

# Leserseite

## Leserbrief von Mirco Dalos zum Artikel «Gartenbahn aus Legosteinen» in der LOKI 5|2019 Das habe ich als sehr befreiend empfunden

Sehr geehrter Herr Roth

Mein Schreiben ist wahrscheinlich ein wenig mehr als nur ein Leserbrief. Erst seit zweieinhalb Jahren bin ich LOKI-Abonnement und erst seit fünf Jahren Modellbahner. Ich wollte eigentlich einen Ausgleich zu meiner freiberuflichen Tätigkeit in der Medienproduktion und -pädagogik und suchte ein Handwerk. Aus der Arbeit mit Holz wurde dann Modellbau.

Ich erlebte meine Kindheit in der Roman-  
die und habe somit ein Herz in der Schweiz,  
und da war klar, ich würde mich bei den  
Fahrzeugen an den SBB und für H0m an  
der MOB orientieren.

Ich begreife mich liebenvoll als kompeten-  
ten Dilettanten. Ich orientiere mich an mei-  
ner Fantasie, nur bei der Bahntechnik und  
der Signaltechnik orientiere ich mich stark  
am Original (beispielsweise Linksverkehr).

Dann wurde ich LOKI-Abonnement und  
sah all die vorgestellten Modellbahnen. Bald

fühlte ich mich ein wenig eingeschüchtert  
und sah meine Unvollkommenheit. Mir war  
klar: Auch wenn meine Anlage, die sich in  
einem ehemaligen Schweinstall unseres  
Hofes befindet und sich bis unter die Decke,  
also quasi bis «in die Berge» erstreckt, von  
meinen Freundinnen und Freunden geliebt  
wird – nie würde ich sie in der LOKI sehen  
wollen. Da war eine echte Angst vor mögli-  
chem Gespött.

Dann kam die LOKI 5|2019 und Ihr  
schönes Vorwort mit der Frage «Darf man  
das machen?» – Sie bezogen sich auf die  
Präsentation der Legogartenbahn. In der von  
Ihnen gestellten Frage sah ich meine Wahr-  
nehmung reflektiert, dass ich so manche  
Modellbauer leider als Realismusdogmati-  
ker kennengelernt habe.

Wenn ich in Fachgeschäften stehe, höre  
ich dort immer wieder einmal von «gestan-  
denen Herren», wie denn Modellbahnanla-  
gen bitteschön zu sein haben. Und dann  
kam die LOKI 5|2019 – und diese Präsen-

tation der Legogartenbahn. Durften Sie das  
machen? Aber in jedem Fall! Sie sollten  
so etwas immer wieder präsentieren. Ich  
stimme dem Leserbriefschreiber Eugen  
Schnetzer zu, der die Anlage mit süffisant-  
ironischen Worten so sehr lobte: «Nicht eine  
Nietenzähler-Anlage [...].» Wunderbar!

Das habe ich als sehr befreiend empfun-  
den und weiss nun, dass ich noch einige  
Zeit Abonnement der LOKI bleibe und mich  
darauf freue, wenn Sie und das LOKI-Team  
weiterhin vermeintliche Grenzüberschrei-  
tungen wagen (die ja in Wahrheit keine  
sind). Ein wenig gewachsenes Selbstbe-  
wusstsein in Sachen Modellbahn schreibe  
ich mir inzwischen zu. Für eine Präsenta-  
tion meiner Anlage in der LOKI reicht es  
nicht, aber nun lasse ich mich leichter von  
den meisterhaften Anlagen inspirieren.  
Und kann die Kunst und das Handwerk ih-  
res Erschaffens wertschätzend geniesen.

Herzliche Grüsse, Ihr Mirco Dalos

## Leserbrief von Alfred Eschbach zu den verlosten Gratistickets von Smilestones

## Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit

Sehr geehrte Frau Krähenbühl

Ich, ein Abonent der ersten Stunde, war  
gestern mit zwei Kameraden in Neuhausen.  
Wir haben den Besuch im Smilestones sehr  
genossen, und ich bedanke mich bei dieser  
Gelegenheit ganz herzlich für die Gratis-  
tageskarte.

Freundliche Grüsse und  
einen schönen Tag, Alfred Eschbach

